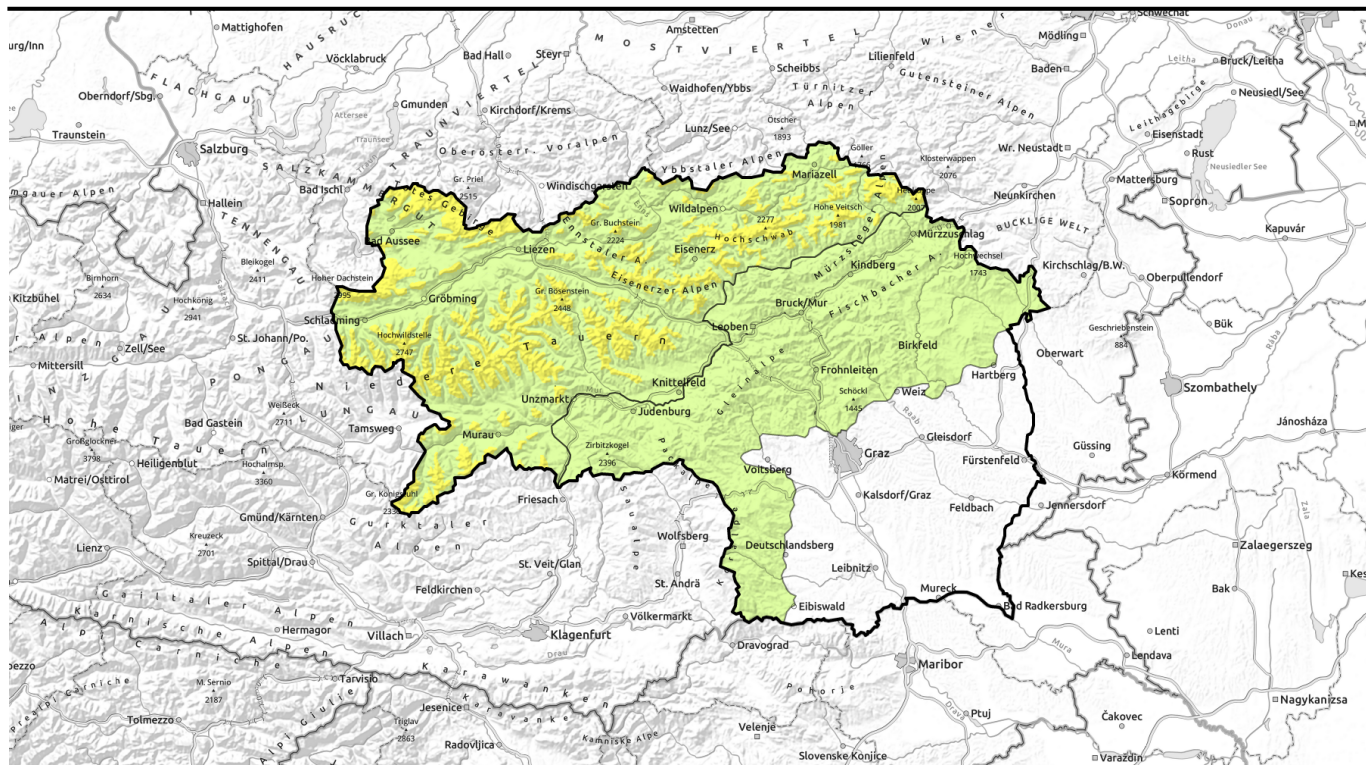


Lawinenbericht für **Samstag, 25.02.2023**



Anstieg der Lawinengefahr im Norden durch frischen Tribschnee!



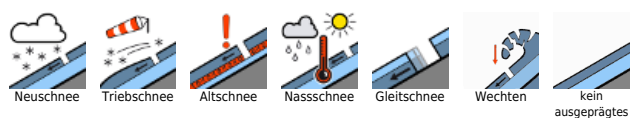
2
1 Baumgrenze
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Schladminger Tauern Süd, Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Eisenerzer Alpen



1
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gneinalpe, Seetaler Alpen, Koralmpe



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

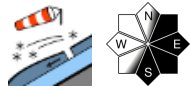


Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 25.02.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Eisenerzer Alpen



Sturm und Neuschnee - Tribschneebildung!

Nach einer längeren Phase mit günstigen Verhältnissen ist die Lawinengefahr unterhalb der Baumgrenze gering, darüber auf mäßig gestiegen. Grund dafür ist der jüngste Schneefall in Verbindung mit dem stürmischen Wind. In den Hochlagen bildet sich frischer Tribschnee, die Gefahrenstellen befinden sich vor allem im nordost- bis südseitigen Steilgelände. Trotz der Abkühlung ist die Gleitschneelawinen-Aktivität noch nicht ganz zur Ruhe gekommen, Bereiche unter Schneemäulern daher meiden bzw. rasch queren!

Schneedeckenaufbau

In tieferen Lagen kann sich der anfangs gefallene, recht feuchte Schnee gut mit der ebenfalls feuchten Altschneedecke verbinden. In höheren Lagen fällt der unter Windeinfluss abgelagerte Neuschnee auf verharschte Oberflächen. Die Verbindung des gebildeteten Tribschnees zum Altschnee ist schlecht. Zum gewachsenen Boden hat sich ein Schmierfilm mit Wasser gebildet, auf steileren Glatthängen gleitet die Schneedecke weiterhin und kann aufreißen.

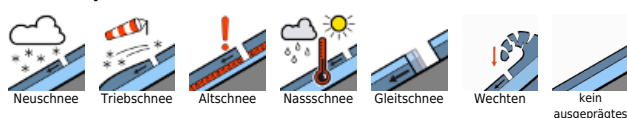
Wetter

In der Nacht auf Samstag überquert eine markante Kaltfront mit Regen und Schnee den Ostalpenraum. Sie leitet windiges und zunehmend kaltes Winterwetter ein. Am Samstag schneit es entlang der Alpennordseite noch mäßig, der Schneefall wird im Tagesverlauf dann weniger. Auf den alpennordseitigen Bergen weht stürmischer Wind, der zum Alpenostrand hin noch stärker wird. Die Temperaturen gehen laufend zurück, zu Mittag werden in 2.000m -9 und in 1.500m -5 Grad erwartet. Etwas freundlicher und nicht so kalt und stürmisch gestaltet sich das Wetter an der Alpensüdseite. Hier lockert der wind auch immer wieder die Wolken auf. Der Sonntag gestaltet sich ausgesprochen frostig mit einigen Schneeschauern alpennordseitig. Es dominier alpennordseitig teils tiefe Bewölkung, im Süden zeigt sich hingegen öfters die Sonne.

Tendenz

Keine Änderung!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

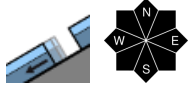
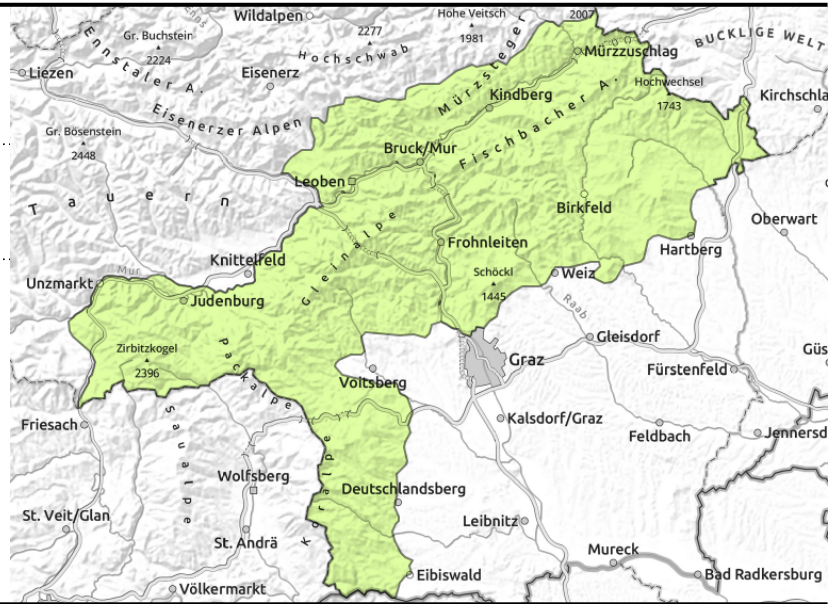


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 25.02.2023

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe



Wetterumschwung mit deutlicher Abkühlung, Neuschnee aber nur alpennordseitig!

Die Lawinengefahr ist GERING, die Gefahren gehen am ehesten von nicht entladenen Gleitschneeaktivitäten aus, Bereiche unter Schneemäulern daher meiden bzw. rasch queren. Einige wenige Gefahrenstellen durch Schneebretter beschränken sich auf die Hochlagen des schattseitigen Geländes (> ca. 2.200m, vor allem NE-SE) und sind meist nur noch bei großer Zusatzbelastung auszulösen. Der prognostizierte Neuschnee konzentriert sich auf die Alpennordseite, nur einzelne Schauer können weiter nach Süden übergreifen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich gut setzen, die einzelnen Schichten gut verbinden. Die prognostizierte Abkühlung wirkt sich zusätzlich günstig aus. Schattseitige Hochlagen weisen oft recht harte Verhältnisse auf, viele Hangzonen sind hier auch abgeweht. Zum gewachsenen Boden hat sich ein Schmierfilm mit Wasser gebildet, auf steileren Glatthängen gleitet die Schneedecke und kann aufreißen.

Wetter

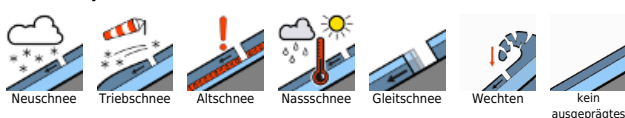
In der Nacht auf Samstag überquert eine markante Kaltfront mit Regen und Schnee den Ostalpenraum. Sie leitet windiges und zunehmend kaltes Winterwetter ein. Am Samstag schneit es entlang der Alpennordseite noch mäßig, der Schneefall wird im Tagesverlauf dann weniger. Auf den alpennordseitigen Bergen weht stürmischer Wind, der zum Alpenostrand hin noch stärker wird. Die Temperaturen gehen laufend zurück, zu Mittag werden in 2.000m -9 und in 1.500m -5 Grad erwartet. Etwas freundlicher und nicht so kalt und stürmisch gestaltet sich das Wetter an der Alpensüdseite. Hier lockert der wind auch immer wieder die Wolken auf.

Der Sonntag gestaltet sich ausgesprochen frostig mit einigen Schneeschauern alpennordseitig. Es dominier alpennordseitig teils tiefe Bewölkung, im Süden zeigt sich hingegen öfters die Sonne.

Tendenz

Keine Änderung!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

